

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 39

Rubrik: Im Laufe der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links:
Kiew, die Hauptstadt der landwirtschaftlichen Ukraine ist das Ziel des neuen russischen Vorstoßes der Truppen von General Rokossowsky. Kiew liegt am Zusammenfluss des Dnjepr und der Desna



Rechts:
Ein erschütterndes Zeitdokument: Ein Kriegsberichterstatter der mit den russischen Truppen in eine zu rückeroberte Ortschaft eindrang, fand diese Bauernfrau auf den Trümmern ihres Hauses: mit ihrem Körper deckte sie ihr Kind



Mitte links: Ein Geheimnis des raschen Vormarsches Montgomerys war die rasche Beseitigung der Landminen unter der Assistenz der einheimischen Landbevölkerung



Der Krieg in Italien und auf dem Balkan

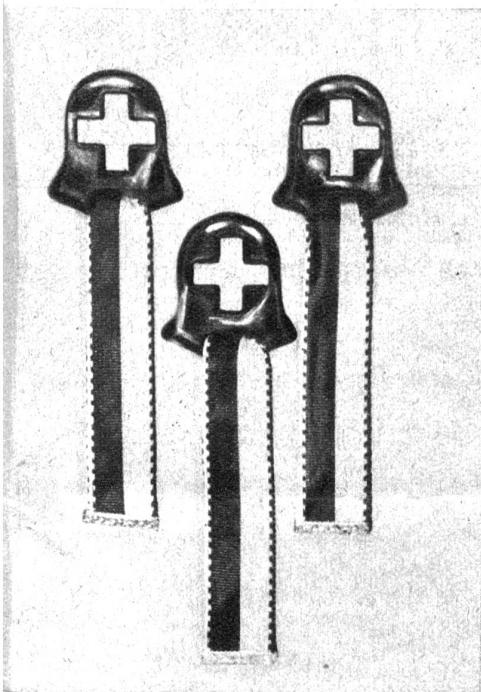
Ob.: Ankunft der 8. Armee in einem Küstenstädtchen Südaladiens, in dem die Hauptstrasse von den Deutschen zerstört wurde

Links: Nach Berichten von alliierter Seite ist fast die ganze Küste Dalmatiens in den Händen der serbischen Freiheitskämpfer, die durch italienische Besatzungstruppen verstärkt wurden. Unser Bild zeigt den Hafen Spalato, der inzwischen von deutscher Seite bombardiert und stark beschädigt wurde

Im Laufe der Woche

Rechts: Am offiziellen Tag des Comptoir Suisse in Lausanne hatten die Spitzen von Armee und Behörden Gelegenheit, sich von dieser machtvollen Dokumentation unseres Widerstandswillen zu überzeugen Zens. Nr. G. 15469 (ATP)

Unten: Es ist ein reines Schweizerfabrikat, das schmucke Abzeichen der Winterhilfe 1943/44, das am 30. und 31. Oktober zum Verkauf gelangt. 470 000 dieser originellen Abzeichen sind bereit, um denen zu helfen, deren Einkommen mit der Teuerung nicht Schritt gehalten hat



Unten: In Möhlin im Kanton Aargau ereignete sich im Stalle des Landwirtes J. Kaufmann der seltene Fall, dass eine Kuh drei Kälblein zur Welt brachte



Heimatliche Handwerkskunst

Im Schloss Jegenstorf findet zur Zeit eine beachtenswerte Ausstellung von heimatlicher Handwerkskunst statt, die sich würdig den vorangegangenen Ausstellungen über Handwerkskunst unserer Vorfäder anreicht. In solider währschafter Ausführung finden wir hier Wohnungseinrichtungen und Gebrauchsgegenstände, die aus der Volkskunst geschaffen, den echten bleibenden Heimatstil darstellen, der nichts zu tun hat mit den modernen Strömungen, wie sie in den Städten und zum Teil in Fabriken hergestellt werden. In der heimeligen Wohn- und Essstube finden sich außer den formschönen, echt ländlichen Möbeln handgewebene Teppiche, ein handgewobenes Tischtuch, die heimelige Sumiswalder Pendule und ein schöner Holzschnitt. Ein Keramikkrug und zwei Teller bilden den passenden Schmuck für das im alten Stil gehaltene Büfett. Grosses Können und raffinierten Geschmack verraten die vielen wundervollen Handwebereien, die nicht nur auf Tisch und Truhe, sondern auch als Wandbehang geschmackvolle Verwendung

Partie einer heimeligen Wohn- und Essstube



finden. Die alte und doch immer wieder begehrte Truhe feiert in schönster Ausführung mit Einlegearbeit im hellen Holz oder bunter Malerei neue Triumphe.



Ecke aus dem Heimatbühl, wo der Werdegang der Berner Tracht in eindrücklicher Weise dargestellt ist (Photos E. Probst)

Originell wirkt die Sonderschau im Heimatbühl, wo die vier Werdegänge «vom Hoor zur Hub», «vor Wulle zum Chleid», «vom Strou zum Huet» und «vom Hanf zum Tuech» in eindrücklicher Form dargestellt sind und dem Besucher von neuem zeigen, wieviel Arbeit und Fleiss notwendig sind, um nur die einzelnen Teile einer Berner Tracht zusammenzutragen.

Die überaus reichhaltige Ausstellung verdient zahlreichen Besuch, wirbt sie doch in ihrer Art eindeutig für echt bernische, währschafe Gestaltung von Heim und Haus, die nicht nur dem Moment, sondern der in ihr aufwachsenden Jugend als dauerndes Beispiel dienen soll.